



Die Zeichen der Zeit erkennen

Es gehörte schon viel Mut und Pioniergeist dazu, mitten im Ersten Weltkrieg ein Unternehmen zu gründen. Und doch wagte Georg Oest diesen Schritt und gründete 1915 in Dornstetten im Schwarzwald eine Fabrik zur Herstellung technischer Öle und Schmierstoffe – die Geburtsstunde der Georg Oest & Cie.

Die Gründerjahre

Was macht einen Unternehmer zum Unternehmer? Entschlossenheit? Tatkraft? Ausdauer? Das sind zwar alles wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg. Das Wichtigste aber ist: Ein Unternehmer wittert dort Chancen, wo andere nur Risiken sehen. Genau diese Eigenschaften brachte der 26-jährige junge Kaufmann mit. Mit Weitblick und einem Gespür für gute Geschäfte erkannte er den scheinbaren Nachteil des ländlichen Raums als Chance und legte mitten im Herzen des Schwarzwaldes die Fundamente für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte.

Georg Oest hatte die Zeichen der Zeit erkannt und das Potenzial eines jungen Marktes wahrgenommen, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts gerade erst im Entstehen begriffen war: Die Entwicklung des Automobils. Wahrscheinlich hatte ihn das neue Fortbewegungsmittel schon in seiner Jugend in Mannheim fasziniert.

Ein Jahr vor seiner Geburt am 21. März 1889 in Mannheim-Käfertal hatte Bertha Benz, die Gattin des Automobil-Pioniers Carl Benz, gemeinsam mit ihren beiden Söhnen die erste Langstreckenfahrt mit dem Motorwagen von Mannheim nach Pforzheim und zurück unternommen. In der Stadtapotheke Wiesloch mussten sie Benzinnachschub kaufen, die Apotheke wurde somit zur ersten „Tankstelle“ der Welt. Mit dieser legendären Werbetour begann der unaufhörliche Siegeszug des Automobils. Bis zur Jahrhundertwende entwickelte sich die „Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik“ in Mannheim zum weltweit führenden Automobilhersteller.

Der junge Georg Oest muss den Aufschwung der Motorisierung mit Begeisterung verfolgt haben. Doch zunächst absolvierte der Bauernsohn eine kaufmännische Ausbildung. In Heilbronn sammelte er erste Berufserfahrungen, bevor er im Oktober 1909 eine Tätigkeit bei dem Mineralölhändler Weinläder in Dornstetten im Schwarzwald aufnahm. Der strebsame junge Kaufmann wurde schnell zur rechten Hand des Inhabers und genoss auch bald die Zuneigung von dessen Tochter Paula. Am 18.07.1913 wurde Hochzeit gefeiert. Am 02.07.1914 wurde Sohn Hugo Georg geboren, vier Jahre später Tochter Irma. Während des Ersten Weltkriegs war das kaufmännische Fachwissen des jungen Familienvaters auch beim Militär gefragt. In einem Abrechnungsbuch führte er akribisch alle Konten für Besoldung, Verpflegung, Bekleidung etc. auf.







Georg Oest & Cie. = Freudenstadt

Fabrik techn. Öle und Fette : Benzol : Benzin : Gasol

Tankanlagen: Freudenstadt und Radolfzell eigenes chem. Laboratorium

Bahnverbindungen nach Freudenstadt: Freudenstadt (Hauptbahnhof) Anschlussgleis.

Freudenstadt, 30. September 1921.
Markt, Schwabstraße.
Postfach 20.

Centrale Freudenstadt.
Telefon 313 Freudenstadt.
Verkaufsstelle Radolfzell.
Telefon 40 Radolfzell.
Telegramme: Oest, Freudenstadt.
Postfachkonto 6380 Stuttgart.
Bankkonto:
Bank für Handel und Industrie St. Stuttgart
Gewerblich Freudenstadt.

Rechnung

962/4194.

Netto Kasse ohne Skonto.

Zeichen und Nummer	Senden Ihnen auf Grund Ihrer Bestellung vom 28.9. per Bohn		ab unserem Lager Freudenstadt nach Station Reichenbach a/F.	
	- Rollgeld und Frachtbriefstempel			
Dest	2 Verkäuferholzfasse Ia hell-, veruchl. Nähmschmieröl			
497	Bo 215.-	Ta 36.-		
498	" 215.-	" 33.-		
	Bo 428.-	Ta 59.-	No 359.-	720 x 2584.80 ✓
	Rollgeld			9.80 ✓
	M 92.05			76 2575.- ✓

berg T. / 10. 21

Abchlusskontrolle:

nam: Quant. ko.
heute ko.
noch zu beziehen ko.

Erfüllungsort für beide Teile ist Freudenstadt.

Nur zur Kontrolle unserer Buchhaltung!

Stand Ihres Conto-Corrent-Contos einschließlich heute Mk.

Betriebsstoff-Emballagen sind leihweise und stets franco an die Abgangsstation zurückzugeben.

Als 1915 plötzlich der Schwiegervater starb, übernahm Georg Oest die Leitung des Geschäftes. Trotz widriger Umstände begann er, seine Vision umzusetzen: Er wollte nicht nur Mineralöle vertreiben, sondern aus den Grundölen je nach Kundenwunsch ein breites Sortiment an technischen Ölen und Schmierstoffen entwickeln und herstellen. So wurde der kleine Mineralölhandel zur Keimzelle eines zukunftsfähigen Unternehmens.



Für ein solches Vorhaben bot die nächstgelegene größere Stadt Freudenstadt bessere Bedingungen. Freudenstadt war seit Ende des 19. Jahrhunderts als Kurort weltweit bekannt und zog illustre Kurgäste wie den englischen König Georg V. und die schwedische Königin an. Im Oktober 1918 erwarb Georg Oest ein Grundstück in Freudenstadt

Georg Oest stellt die Weichen



in der Nähe des Bahnhofs. Im Februar 1919 erhielt er die Genehmigung zum Bau und Betrieb eines Anschlussgleises für eine Tankanlage. Von nun an konnten Treibstoffe und Mineralöle in größeren Mengen direkt angeliefert werden. Das Haus in der Bahnhofstraße 5 wurde nun zur „Firmenzentrale“ und bot Raum für Büros, Labor und Lager, während in Radolfzell ein weiteres Tanklager größere Kunden nahe bot.





Das erste Automobil in Freudenstadt

Unermüdlich war der Inhaber persönlich durch den Schwarzwald gereist und hatte inzwischen einen Kundenstamm aufgebaut, der von Konstanz am Bodensee über den Nord-schwarzwald bis zur Schwäbischen Alb reichte. Die zahlreichen Sägewerke im Schwarzwald und die dortigen Uhrenfabriken wurden mit Maschinenöl und Fetten beliefert.

Bei Benzinlieferungen vermerkte Georg Oest, ob es am Ort noch weitere Autobesitzer und damit potenzielle Kunden gebe, die man mit Treibstoff beliefern könnte. In den 20er Jahren waren Autobesitzer noch eine Seltenheit, vor allem im ländlichen Raum.

Der junge Firmeninhaber besaß seit 1924 ein Auto, es soll laut Überlieferung das erste Fahrzeug dieser Art in Freudenstadt gewesen sein. Infolge von Inflation, Reparationsleistungen und einem unzureichenden Straßennetz hatte sich in Deutschland die Nachfrage nach Automobilen in den 20er Jahren nur schleppend entwickelt.



Firmengebäude in der Bahnhofstraße, Freudenstadt



Stolz posieren Nachbarn und Freunde vor dem neuen Wagen.
Im Auto Paula Oest, Ehefrau von Georg Oest





Doch viele Menschen begeisterten sich für Rennveranstaltungen wie das berühmte Solitude-Rennen bei Stuttgart, bei dem 1922 erstmals Automobile starteten.

Eine Marke entsteht: Östol



Natürlich wollte auch der leidenschaftliche Autoliebhaber Georg Oest die Qualität und Leistung seiner neuen Produkte im Rennalltag testen. Seine erfolgreiche Marke Östol bewährte sich. Viele Fahrzeuge bei diversen Solitude-Rennen wurden mit Motor- und Getriebeöl von Östol befüllt. In alten Bordbüchern von Mercedes-Benz wurde Östol als Schmierstoff empfohlen.

Auch beim legendären Ruhestein-Bergrennen von 1946, der ersten Motorsportveranstaltung nach dem Zweiten Weltkrieg, war Östol einer der Hauptsponsoren. Mehr als 30.000 begeisterte Zuschauer verfolgten damals das sportliche Geschehen.

